

SPORT

- Weltklasse-Leichtathletik in Schaan?
- Schwimmen: De Bruijn grosse Abwesende
- Inlinhockey: LM in Schellenberg
- Riederer und Badmann als Topfavoriten

Von der Hölle ins Paradies

Tour de France, 17. Etappe: Dario Frigo Sieger in der letzten Alpenetappe

Fast zwei Jahre nach dem Erfolg von Stefano Zanini in Paris hat Dario Frigo an der Tour de France wieder einen Etappensieg für Italien verbucht. Lance Armstrongs Vormachtstellung blieb in der dritten und letzten Alpenetappe ungeboren.

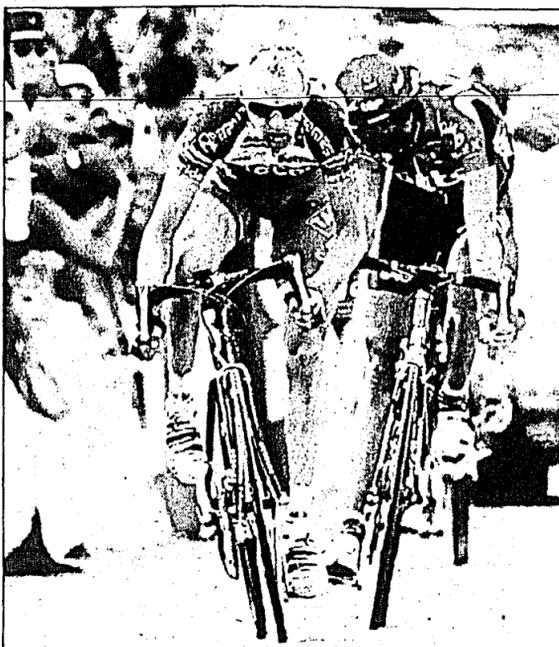
Der 29-jährige Frigo gewann in Cluses nach 142 km. überraschend den Spurt einer drei-



Lance Armstrong hat weiterhin die Nase vorne.

köpfigen Vorhut vor Mario Aerts (Be) und Landsmann Giuseppe Guerini, die im nächsten Jahr der gleichen Sportgruppe (Deutsche Telekom) angehören werden. Armstrong traf im ersten Feld mit gut viereinhalb Minuten Rückstand im Ziel ein und führt das Gesamtklassement nach 17 Etappen unverändert 5:06 vor Joseba Beloki (Sp) an.

Die Etappe entwickelte sich der Ausgangslage und den Erwartungen entsprechend. Viele Fahrer mit erheblichen Rückständen im Gesamtklassement versuchten, ihre persönliche Bilanz noch aufzuhellen. Zu ihnen gehörte Frigo, der am Mont Ventoux eingebrochen war und seine Ambitionen bezüglich Gesamtwertung spätestens am letzten Sonntag schwinden sah. «Wegen der Hitze geriet ich am Ventoux in eine schwere Krise und litt Höllenqualen», sagte Frigo, «der Rückschlag bot mir aber auch eine Chance, und die wollte ich in den Alpen unbedingt nutzen. Und jetzt fühle ich mich wie im Paradies.»



Dario Frigo (links) fuhr sich mit dem Etappensieg in das Paradies.

Lance Armstrongs Equipe hielt die Ausreisser wie gewohnt an der langen Leine.

Ausser Santiago Botero hatte keiner der Herausforderer den Mut (und die Klasse), den Lea-

der anzugreifen. Lohn für den Kolumbianer war der Sprung vom 7. auf den 4. Gesamtrang.

Resultate

Tour de France, 17. Etappe, Aime - Cluses (142 km): 1. Dario Frigo (It) 4:02:27 (35,141 km/h), 20 Sekunden Bonifikation. 2. Mario Aerts (Be), gleiche Zeit, 12 Sek. Bon. 3. Giuseppe Guerini (It) 0:02 zurück, 8 Sek. Bon. 4. David Moncoutié (Fr) 2:55. 5. Thor Hushovd (No) 2:58. 6. Laurent Lefèvre (Fr). 7. Unai Osa (Sp). 8. Marcos Serrano (Sp). 9. Jörg Jaksche (De). 10. Carlos Sastre (Sp). 11. Santiago Botero (Kol), alle gleiche Zeit. 12. José Gutierrez (It) 3:14. 13. Laurent Brochard (Fr) 4:36. 14. Francisco Mancebo (Sp). 15. Levl Leipheimer (USA). 16. Tyler Hamilton (USA). 17. Joseba Beloki (Sp). 18. Andrej Kivilew (Kas). 19. José Luis Rubiera (Sp). 20. Stéphane Goubert (Fr). Ferner: 24. Lance Armstrong (USA).

Gesamtklassement: 1. Armstrong 72:50:25. 2. Beloki 5:06. 3. Rumsas 7:24. 4. Botero 10:59. 5. Azevedo 12:08. 6. Gonzalez Galdeano 12:12. 7. Mancebo 12:28. 8. Heras 12:54. 9. Leipheimer 13:58. 10. Sastre 14:49. 11. Basso 15:04. 12. Moncoutié 17:12. 13. Boogerd 17:32. 14. Richard Virenque (Fr) 22:40. 15. Lelli 24:56. 16. Osa 24:57. 17. Goubert 25:04. 18. Hamilton 25:50. 19. Kivilew 26:39. 20. Nicolas Vogondy (Fr) 26:43.

Ehrenrunden auf der Hockenheim-Grossbaustelle

Grosser Preis von Deutschland: Die Formel 1 kennt keine Langeweile

Das Schaulaufen beginnt: Nachdem Michael Schumacher den WM-Hattrick für Ferrari eingefahren hat, möchte die Scuderia in Hockenheim am Sonntag den Boden für weitere Triumphe bereiten. Zu gerne würde man in den sechs finalen Grands Prix den zweiten Rang mit Rubens Barrichello besetzen und die Dominanz in der Formel 1 mit einer «Doppelpitze» untermauern.

Die Kür vor nun doch vollen Tribünen wird zur totalen Ferrari-Fete. Und die «Rotkäppchen» haben reichlich Gelegenheit, ihre Helden zu bejubeln. 67-mal umkreisen die Piloten

die Hockenheim-Grossbaustelle, auf der bis zuletzt fleissig gewerkelt wurde. Das sind 22 Runden Zugabe. Möglich macht dies die Verkürzung der Piste von 6,8 auf 4,5 Kilometer.

Balgen um die Ehrenplätze

Während Schumacher Ehrenrunden absolviert, Ferrari sich um die Weiterentwicklung des Erfolgs-Boliden kümmert, balgen die Verfolger um die Ehrenplätze. Und es geht um reichlich Prestige: In der Konstrukteurswertung liegt BMW-Williams mit 66 Zählern vor Dauerrivale McLaren-Mercedes (47). Dass auch bei Ferrari nicht immer alles glatt abläuft, bewies das



Für Michael Schumacher sind die restlichen Rennen nur noch Kür.

peinliche Start-Malheur in Magny-Cours. Michael Schumachers Edelhelfer Rubens Barrichello, mit derzeit 32 WM-Zählern auf dem Konto, sieht sich dennoch im Aufwind. Vier weitere Fahrer haben noch Chancen auf Gesamtrang 2. Die BMW-Lenker Juan Pablo Montoya (34 Punkte) und Ralf Schumacher (32) sowie die Mercedes-Chauffeure David Coulthard (30) und Kimi Räikkönen (17), in Frankreich Beinahe-Sieger.

Fahrerkarussell dreht sich

Wenn der Formel 1-Zirkus in Nordbaden Halt macht, ist es meist auch die Zeit der Cockpit-

wechsel. Bei den Spitzenteams sind die Entscheidungen gefallen. Aber leere Safes bei Minardi und Arrows lassen Raum für Spekulationen. Kehrt der leidige Heinz-Harald Frentzen zu Jordan zurück, oder gar bei Sauber ins Auto von Felipe Massa? Hängt Formel-1-Senior Eddie Irvine (36) noch ein Rennjahr dran - und wenn ja: wo? Wechselt Minardi-Youngster Mark Webber zu den Jaguar-Raubkatzen? ...

Irgendwie beruhigend: Auch wenn die wichtigste Entscheidung längst gefallen ist - die Formel 1 ist einfach zu schnell und zu laut, um Langeweile aufkommen zu lassen.

Weirather out - Hemmerle weiter

TENNIS: Herbert Weirather musste an der U14-EM in Vichy eine bittere Pille schlucken. Konnte er die Partie (2. Trostrunde) gegen den Italiener Becchi mit 5:3, 3:5 und 5:3 noch gewinnen musste er das Achtelfinale kampflos aufgeben. Weirather gab gegen Sebastiano Carlsson (Swe) w. o. «Er hat wohl etwas Schlechtes gegessen», klärt Coach Jiri Lokay auf. «Schlimmer wäre es, wenn er im Haupttableau mitspielen würde.» Die Doppelpartie mit Sandro Ritter konnte Weirather wieder absolvieren. Diese verloren die Liechtensteiner gegen die Kroaten Grubicić/Cilec mit 3:6 und 2:6. Somit sind beide Liechtensteiner in keinem Bewerb mehr vertreten. Weirather, Ritter und Lokay treten heute früh die Heimreise an. Ohne die kleinste Anstrengung zog die Liechtensteinerin

Johanna Hemmerle in die 2. Runde des Trostturnieres der U16-EM in Genua (Ita) ein. Grund dafür: Ihre Gegnerin Vage Gajane (Est) gab aus gesundheitlichen Gründen w. o. Somit trifft Hemmerle heute in der zweiten Runde auf die Luxemburgerin Sara Hanesch. Wenn Hemmerle diese Partie gewinnen sollte, steht für die Nachwuchsathletin heute zudem das Viertelfinale an.

Resultate

U16-Europameisterschaft in Genua (Italien). 1. Trostrunde Damen: Johanna Hemmerle (Lie) wo. Vage Gajane (Est). 2. Trostrunde heute: Hemmerle - Sara Hanesch (Lux). Bei einem Sieg Hemmerles steht für die Liechtensteinerin das Viertelfinale an.

U14-Europameisterschaft in Vichy (Frankreich). 2. Trostrunde Knaben: Herbert Weirather (Lie) - G. Becchi (Ita) 5:3, 3:5, 5:3. Achtelfinale: Sebastiano Carlsson (Swe) wo Weirather. Viertelfinale Doppel: Sandro Ritter/Weirather - Grubicić/Cilec (Kro) 3:6, 2:6.

Ferienbedingte Absenzen

Die U19 des FC Vaduz startet am 11. August in die Meisterschaft



Die neue formierte Nachwuchsmannschaft des FC Vaduz bestreitet morgen bereits das vierte Vorbereitungsspiel, aber ein geordneter Trainingsbetrieb war bislang für Trainer Alfons Döbler (3. von rechts) und seinen Assistenten Horst Erne (4. von links) wegen der vielen ferienbedingten Absenzen kaum möglich. Das aktuelle Kader umfasst 15 Feldspieler und zwei Torhüter. Das erste Meisterschaftsspiel steht am Sonntag, 11. August in Bellinzona auf dem Programm. (Bild: ro)

SPORT IN KÜRZE

Warnung Mosleys an Walkinshaw

AUTOMOBIL: FIA-Präsident Max Mosley hat dem in Finanznöten steckenden Arrows-Team mit einer Sperre von bis zu drei Rennen gedroht, falls Teamchef Tom Walkinshaw beim Grossen Preis von Deutschland das Schauspiel von Magny-Cours wiederholt. Weil eine Nicht-Teilnahme an einem GP eine hohe Busse oder sogar einen Ausschluss aus dem Formel-1-Zirkus nach sich zieht, liess Walkinshaw seine Piloten am letzten Wochenende ein Alibi-Training absolvieren, um offiziell seine Teilnahme-Pflicht zu erfüllen und einer Bestrafung zu entgehen. Wegen Finanzproblemen kann sich das Arrows-Team im Moment keine GP-Starts leisten.

Zweimal Schweiz - Österreich

FUSSBALL: Die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft bestreitet am Mittwoch, 21. August, um 20.30 Uhr in Basel gegen Österreich ihr einziges Vorbereitungsspiel vor der ersten EM-Qualifikationspartie gegen Georgien, die am 7. September stattfindet. Die nach der erfolgreichen EM neu formierte U21-Equipe von Bernard Challandes spielt am gleichen Tag um 18.00 Uhr in Muri AG ebenfalls gegen Österreich. Im letzten Jahr hatte sie bei Challandes' Einstand in Dornbirn gegen den gleichen Gegner 0:2 verloren.

Oscar Camenzind Leader

RAD: Steht Oscar Camenzind vor einem goldenen Herbst? Der Innerschweizer gewann die 2. Etappe der Sachsen-Rundfahrt und übernahm die Führung in der Gesamtwertung dieser bis am Sonntag dauernden Rundfahrt.

Resultate

Sachsen-Rundfahrt, 2. Etappe, Oschatz - Klingenthal (188 km): 1. Oscar Camenzind (Sw) 4:48:08. 2. Enrico Poitschke (De). 3. Pierriek Fedrigo (Fr). Gesamtklassement: 1. Camenzind 9:03:40. 2. Poitschke 0:04. 3. Fedrigo 0:06.

Meisterschaft NLB

Qualifikationsphase, 5. Runde: Concordia Basel - Lugano 0:1 (0:1). Rankhof: 700 Zuschauer. SR Wildhaber. Tor: 23. Gonzalez 0:1.

1. Lugano	4	6:0	12
2. Schaffhausen	4	11:4	10
3. Bellinzona	4	9:5	7
4. Slon	4	6:3	7
5. Yverdon	4	6:4	6
6. Kriens	3	7:4	5
7. Wohlen	4	4:8	5
8. Vaduz	4	6:10	3
9. Lausanne	4	5:9	3
10. Concordia Basel	5	7:10	3
11. Winterthur	4	4:8	2
12. Baden	4	2:8	1

DFB-Liga-Pokal

Vorrunde in Aue: Bayern München - Hertha BSC Berlin 3:4 (1:1).